



Vorlage-Nr. 1210/2017

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 13. September 2017

TAG-SCHMIEREREIEN IN DER MAINZER ALTSTADT

Bereits häufig hat sich der Ortsbeirat mit dem Thema TAG-Schmierereien in der Mainzer Altstadt beschäftigt (z.B. in einem Antrag am 28.08.13 und einer Anfrage am 11.03.15). Leider nimmt das Phänomen zum Ärger vieler AltstadtbewohnerInnen und HauseigentümerInnen immer größere Ausmaße an. Besonders kontraproduktiv ist, dass die Stadt und das Land bei eigenen Immobilien nicht immer mit gutem Vorbild vorangehen und häufig keine Entfernung der Schmierereien veranlassen. Selbst bei zugeschmierten und überklebten Verkehrsschildern und bei verunzierten Schildern des historischen Mainz werden oft keine Maßnahmen zur Entfernung vorgenommen.

Ein erheblicher Anteil (deutlich mehr als 50%) der Schmierereien geht auf das Konto von sogenannten Mainz-05-Fans (namentlich der Ultras). Wir haben uns bereits am 26.06.17 öffentlich anlässlich der Neuwahl des Vorstands und Aufsichtsrats von Mainz 05 an die Verantwortlichen gewandt und appelliert, dass auch von Seiten des Vereins dringend Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die existierenden Schmierereien zu entfernen und dem weiteren kriminellen Treiben dieser sogenannten Fanszene schärfstens entgegenzutreten. Wir werden die für diesen Antrag zusammengestellte Fotodokumentation auch an Mainz 05 übergeben.

Um diesen Bemühungen deutlichen Nachdruck zu verleihen, bitten wir die Verwaltung:

1. Umgehend Gespräche mit dem neuen Vorstand und Aufsichtsrat von Mainz 05 aufzunehmen, um den Verein an der Reinigung der Altstadt (auch andere besonders betroffene Stadtteile werden sich sicherlich gerne anschließen) zu beteiligen und ihn zu veranlassen, geeignete Konzepte seitens der Fanbetreuung zur Verhinderung zukünftiger Schmierereien zu entwickeln.



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktion im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

2. An eigenen bzw. stadtnahen Gesellschaften gehörenden Gebäuden, Schildern, Elektrokästen u.ä. für umgehende Entfernung zu sorgen und geeignete Konzepte zur Prävention zu entwickeln.
3. In Öffentlichkeitskampagnen klar und deutlich Stellung zu beziehen, dass derartige Schmierereien kein „Kavaliersdelikt“, sondern kriminelle Beschädigung von privatem und öffentlichem Eigentum sind, die alle Bürgerinnen und Bürger Geld kostet, das für sinnvolle Maßnahmen notwendig ist.

Für die Fraktion
Renate Ammann